

## Argumente hin und her - Zeit für Detailliertes

In die Zuschriften die wir aktuell erhalten, wird auf das Schärfste widersprochen, dass der Mann sich lediglich seinen eigenen Hund zurückholen wollte, wie wir geschrieben hatten. Es wird das eine Mal auch widersprochen, dass mit dem Namensschild der Väter der Nachkommengruppen gehauen wurde, anderweitig wird der Hieb wiederum bestätigt. Wir werden Auszüge bringen.

Fangen wir mal ganz vorne an. Man soll zunächst noch einmal *genau* lesen, was wir geschrieben haben! Langsam! Wort für Wort! Wenn wir geschrieben haben, dass jemand den eigenen Hund zurückholen wollte, haben wir dazu auch wortwörtlich geschrieben: „*dass anscheinend nur, weil er sich lediglich den eigenen Hund zurückholen wollte!*“

Das Wort „*anscheinend*“, sowie das Wort „*nur*“, sind in diesem Satz und in diesem Zusammenhang von größter Bedeutung. „*Anscheinend nur*“ impliziert eindeutig, dass es lediglich um eine „Vermutung“ unsererseits handelt, um eine „Annahme“, wozu wir jederzeit auch voll berechtigt sind. „Es scheint so, es sieht (für uns) so aus, es hat (für mich) den Anschein...“ Wir haben nicht „mit Sicherheit“ geschrieben! Uns von einer Lüge in unserem Text zu bezichtigen (O-Ton einer Zuschrift: „*Sie behaupten Lügen und das ist verboten in Deutschland*“), ist somit ein absolut großer Irrtum und übrigens eine total falsche Schlussfolgerung.

Und wenn ich geschrieben habe: „*Es hat mich anschließend nicht überrascht, dass sich der SV zunächst einmal den womöglich Falschen angeschlossen hat, zumindest ist das die neutrale Einschätzung, und den Haupt-Eigentümer des Hundes... einen Platzverweis erteilt hat*“, so ist das meine freie Meinungsäußerung. Die Formulierung: „*womöglich Falschen*“ ist dabei ebenfalls sehr wichtig, impliziert das Wort „*womöglich*“ in dieser Formulierung, dass ich mir nicht ganz sicher bin/war, und ich lasse eine ANDERE Interpretation für den Leser auch zu und offen. Ich vertrete somit nur meine eigene Meinung. Ist das erlaubt bitte?! Eine andere Person könnte durchaus der Meinung sein, dass es NICHT der Falsche war, den Mann vom Platz verwiesen hat. Dass „der Haupt-Eigentümer“ den Hund hat mitnehmen wollen kann übrigens nicht bestritten werden. Im Kaufvertrag wird dieser 55,45% vom Hund zugeteilt (siehe schriftliche Übereinkunft) und er behält sich auch das Entscheidungsrecht über den Verkauf des Hundes vor.

### Was schreiben nun die Leser?

Was mir an dem folgenden Zeugnis/an der folgenden Korrektur/Belehrung beispielsweise schon mal gar nicht gefällt, ist die Tatsache, dass diese Person gleich am Anfang schreibt „*leider selbst nicht vor Ort gewesen zu sein*“! Dadurch verliert das Zeugnis natürlich fast jeglichen Wert. Jemand hat den Verfasser der Nachricht also über die Ereignisse informieren und alles erzählen müssen. Es ist hearsay! Eine Zeugenaussage, die auf Hörensagen beruht. Wenn das Zeugnis aber etwas beweist oder bestätigt, dann dass es tatsächlich ein Riesenkrach gegeben hat und jemand (Miteigentümer des Hundes?) den Lex hat mitnehmen wollen, das große Namensschild tatsächlich auf die Birne/den Schädel bekommen hat, und des Platzes verwiesen wurde. Alle Details bezüglich der körperlichen Auseinandersetzung wird sicherlich die Polizei zu klären wissen, das ist nicht unsere Aufgabe und darüber wollten wir auch keine Aussagen machen. Wir bedanken uns trotzdem beim Verfasser der Zuschrift, auch ins Besondere bezüglich des Komplimentes dahingehend, dass „*der Rest meines Berichtes ansonsten Klasse geschrieben war*“ und „*größtes Lob*“ bekam. Wenn der Verfasser dieses Kommentares alsdann unsere Ausführungen kritisiert und korrigiert, obwohl er zugibt NICHT persönlich vor Ort gewesen zu sein, dann muss man auch den Rest der Argumentation vom Tisch wischen. Bezüglich der Polizei will er nur den Einsatz von „*ganz normale Polizisten*“ gesehen haben!

Obwohl er leider nicht persönlich da war?? (Beachten Sie die doppelte Fragezeichen.) Meine Augenzeugen sind überzeugend und resolut in ihren Beobachtungen: „Es kamen 2 Polizei-Autos zuerst! Dann 2 große Mannschaftswagen, natürlich keine Waffen gezogen wie in deinem Foto, aber es waren keine normalen Polizisten, die sind anders gekleidet! Aus den dunklen Einsatzwagen kamen die, mit Schutzkleidung und Stiefeln, die für besondere Einsätze sind! Das waren keine normalen Polizisten!“



**Bei der Wahl meiner Illustration hatte ich mich für das Ernsthaftere der beiden Bilder entschieden, gibt es ja beim Thema „Gewalt bei der Siegerschau“ nun wirklich nichts zu lachen.**

**Hier nun die Zuschrift des freundlichen Lesers:** „Hallo Jan bezüglich des Vorfalles der Siegerschau, *es waren ganz normale Polizisten vor Ort*, und es gibt Beweisvideos die schon bei der Polizei sind und die Person die Schild übergezogen bekommen hat wurde der Veranstaltung verwiesen und das nicht ohne Grund, *ich war leider selbst nicht vor Ort* und weiß wie lange die Streitigkeiten bezüglich des Hundes existieren, du weißt selbst wir wollen für Recht und Ordnung sorgen in dem Verein und möchte Dir Versuchen zu schildern wie das alles geschehen ist es ging um den Hund Lex vom Waldfurter Wald ich möchte namentlich nicht genannt werden bezüglich des Vorfalles weil ich beide Parteien kenne, der Vorfall begann bei den Nachkommengruppen wo der Lex vom Waldfurter Wald mit den Nachkommen gesammelt hat und der Züchter des Hundes und Miteigentümer den Hund von der Leine abgeknipst hat und versucht hat wegzuzerren (das Halsband auf Zug das der Hund ihn nicht beißen konnte) dann ist die Halterin des Hundes hinterher und wollte den Hund zurück und wurde noch angegriffen und darauf kam es dann zu weiteren Ausschreitungen und zum Schildschlag des Miteigentümers weil seine Frau und Halterin des Hundes attackiert wurde danach schmiss sich die Halterin des Hundes auf den Hund um ihn zu schützen und würde von einer andere Frau angegriffen so ungefähr hat das ganze stattgefunden der von dem du geschrieben hast ist also nicht unschuldig, bitte überdenke dein geschriebenes oder lösche es bis alles öffentlich geklärt ist, der Rest deines Berichtes ist ansonsten Klasse geschrieben größtes Lob dafür kannst dich gerne melden liebe grüße XYZ, wenn du was schreibst keine Namen“

Belassen wir es nun dabei. Es gibt an meinen Ausführungen kaum was auszusetzen. Man kann mir höchstens davon bezichtigen überspitzt zu schreiben, aber was glauben Sie? Würde mir sonst jemand zuhören?

**Unsere Absicht war es mit unseren Ausführungen lediglich unter Beweis zu stellen, dass es im SV um außerordentlich viel Geld geht. Quod erat demonstrandum! Was zu beweisen war!** Wir werden daher auch in Zukunft weiterhin alle Finanzämter die in diesen dubiosen Geschäften mit lukrativen Einkünften ermitteln wollen mit unserer Expertise zur Seite stehen, damit der Verein vielleicht irgendwann zu seinen Wurzeln und seine Gemeinnützigkeit zurückfindet.

**Gleichzeitig wollten wir die gesteigerte Gewaltbereitschaft im SV anzeigen. Das dürfte uns ebenfalls gelungen sein. Dieser Fall stellt die Gewaltbereitschaft mehr als eindrucksvoll unter Beweis!** Wenn Hunde mit Gewalt und allen möglichen Mitteln und Waffen – und während einer Veranstaltung mit weltweiter Ausstrahlung, wie die jährliche Siegerschau = das Weltchampionat einer ist (!!)- entwendet (sei es zurückgeholt oder auch gestohlen, das lasse ich mal in der Mitte stehen) werden müssen, weil gemachte Verträge nicht eingehalten wurden, wo kommen wir denn dahin? >>> BEMERKUNG: Die eine Seite muss nach den Kopfschlägen mit dem grossen Schild zwecks Untersuchung zum Kernspintomographen, die andere Seite rapportiert: *„laut Ärztin im Krankenhaus: Würgemale am Hals, schwere Rippenprellungen, Bluterguss im Gesicht übers Auge, Prellungen im HW-Bereich, das hat die Halterin des Hundes abbekommen“* <<< Und das alles bei einer einfachen Zuchtschau = Vorstellung von Haustieren!? Es war meiner Meinung nach sehr wichtig dies in aller Öffentlichkeit zu thematisieren. Wir freuen uns darüber, dass die Polizei die Ermittlungen aufgenommen hat und die Sachen letztendlich bald vor Gericht ausgetragen werden.

Man schreibt uns noch: *„Es ist schon ein Rechtsstreit wegen dem Lex vor dem Landgericht...“* und: *„Vor allem ist Herr G. auf die Frau los die den Hund hatte und hat sie geschlagen und getreten dafür gibt es mindestens 3 Zeugen die auch bei der Polizei ausgesagt haben...“* Weil und während die behördlichen Ermittlungen laufen, werden wir Einzelheiten über den Kampf auch nicht weiter veröffentlichen. Lediglich den Satz mit der Anschuldigung: *„also verstehe ich nicht warum der andere Eigentümer so in den Dreck gezogen wird, er hatte nur versucht seine Frau zu schützen als alle die von Herrn G. angeheuerteten Person und er selbst auf sie eingeschlagen und getreten haben, deswegen hat Herr G. das Schild auf den Kopf bekommen“*, möchte ich auf das Schärfste zurückweisen und widersprechen. Wir haben NICHT die andere Person *„in den Dreck gezogen“*!! Ich fordere jeden heraus um uns den Satz womit jemand in meinen Ausführungen in den Dreck gezogen worden wäre zu zeigen!

Wir haben, wie immer, beide Parteien um eine Stellungnahme gebeten. Während die eine uns zusammen mit einem Vertrag für Lex (gültig ab 03.10.2016) folgendes anbietet (siehe weiter unten), hat die andere unser Angebot bisher nur Folge geleistet in dem man einzelne Sätze, inklusiv Vorwürfe an unserer Adresse, gesendet hat, nicht aber eine kohärente freundliche Stellungnahme. Das wiederholte Angebot bleibt aber stehen, wenngleich ich schon mal vorab festhalten darf, dass wir es nicht zu einer Polemik kommen lassen werden. Die Sachen sollen nun, wie bereits gesagt, vor Gericht geklärt werden. Diese ergänzenden Ausführungen zu unseren Impressionen zur Siegerschau 2019 (deren Ausschweifungen alle durch das Recht der freien Meinungsäußerung gedeckt sind) werden lediglich angeboten, weil wir der Lüge bezichtigt wurden und einiges gleich vorab klarstellen möchten.

**Stellungnahme eines der beteiligten Parteien (wir hoffen die Gegenseite wird sich noch melden):**

*„Hallo Jan, der Rüde Lex steht im Eigentum von mir und C.Z., man muss aber dazu sagen, dass ich 55% des Eigentums habe und auch nur ich zeichnungsberechtigt bin. Wie bereits auch im letzten Jahr habe ich dieses Jahr auch den Rüden Lex für die Siegerschau sperren lassen, da mir C.Z. das Deckgeld für circa 25 Deckakte schuldet und den Kontakt mit mir abgebrochen hat, ich habe das schriftlich, dass der Hund für die Siegerschau gesperrt war, und auch die E-Mail vom SV, dass Herr Z. den Hund ohne mein Einverständnis nicht ausstellen darf. Da sich aber Herr Z. darüber hinweggesetzt hat, und den Rüden bei der Nachkommengruppe präsentieren wollte, bin ich eingeschritten und an Herrn Z. herangetreten, habe den Hund angeleint und gesagt, dass der Hund gesperrt ist und keine Nachkommengruppe präsentiert wird, bzw. Lex nicht daran teilnehmen wird. Daraufhin ist Herr Z. ausgerastet und hat mir mit dem Schild der Nachkommengruppe auf den Kopf geschlagen. Ich bin umgefallen, das hat er dann dazu genutzt, um mich in den Rücken zu treten. Meine Bekannte hat die*

*Leine vom Lex in die Hand genommen, um ihn bei Seite zu bringen und wurde von Frau Z. mehrmals in die Hand gebissen, gegen beide Vorfälle wurde Anzeige erhoben, Frau Z. hat bereits am Samstag vor der Polizei zugegeben, meine Kollegin gebissen zu haben. Die Polizei wie auch der SV haben uns alle von der Veranstaltung gesperrt, so dass wir bis Sonntagabend keinen weiteren Zutritt mehr zur Siegerschau hatten, der Hund blieb trotz mehrfacher Verweise und Aufforderungen von mir, nicht in Gewahrsam der Polizei, sondern durfte von Herrn Z. mitgenommen werden. Frau und Herr Z. erzählen nun öffentlich, dass ich Frau Z. geschlagen hätte, obwohl das überhaupt nicht stimmt, wir haben keinerlei Gewalt angewendet, um den Hund zu bekommen. Vertrag hast du ja schon bekommen. MfG, P.G.“*

Bis hier meine Verteidigung gegen die Behauptung, dass wir lügen würden.

Mit sportlichen Grüßen,

Jan Demeyere  
B-8570 Vichte

#### **Als Gedankenstütze hier noch einmal der gerügte Auszug aus unseren Impressionen:**

„Es wurde zuvor ein Mann mit dem großen, schweren Namenschild der Väter der Nachkommengruppe über den Schädel gehauen, mit einer Kraft die laut Augenzeugen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit MINDESTENS ein schwere Gehirnerschütterung zufolge haben muss, und dass **anscheinend nur, weil er sich lediglich den eigenen Hund zurückholen wollte!** Ich würde sicherlich empfehlen die Staatsanwaltschaft sowie die Steuerfahndung einzuschalten, es dürfte schnell klar sein, wer das Recht an seiner Seite hatte. Es hätte ein Todesopfer geben können. **Diese Gewaltbereitschaft im Verein ist absolut erschreckend, gerade in Anbetracht der Tatsache, dass wir uns doch tatsächlich nur in ein „gemeinnütziger Liebhaber-Verein“ befinden (sollen)!** Es hat mich anschließend nicht überrascht, dass sich der SV zunächst einmal **den womöglich Falschen angeschlossen** hat, zumindest ist das die neutrale Einschätzung, und den Haupt-Eigentümer des Hundes (derjenige der bis heute die Ahnentafel seines Hundes nie aus der Hand gegeben hat) einen Platzverweis erteilt hat. Absurder Verein!“

Man beachte im Besonderen die kursiv markierten Stellen, wie sie bereits oben angesprochen wurden. Wer lesen kann ist klar im Vorteil.